

„2018 wird es spannend“

2018

BB BIOTECH | AONFN3

Dr. Daniel Koller spricht im Interview mit dem AKTIONÄR über die wichtigen Entwicklungen der Branche.



von MARION SCHLEGEL

m.schlegel@deraktionaeer.de
@aktionaeer

Auch wenn die ganz große Biotech-Rallye 2017 ausgeblieben ist, gelang dem Sektor mit einem Plus von gut 20 Prozent doch eine recht ordentliche Performance. Nicht zuletzt wegen der starken Dividende konnten Anleger mit BB Biotech aber wieder einmal mehr erwirtschaften. DER AKTIONÄR sprach mit Dr. Daniel Koller, Head des Management-Teams, über die Entwicklungen im vergangenen und die Chancen im neuen Jahr.

DER AKTIONÄR: Wie beurteilen Sie das Jahr 2017 für die Biotech-Branche?

DR. DANIEL KOLLER: 2017 war das Jahr der starken Aufwärtsbewegungen bei vielen kleinen und mittelgroßen Biotech-Gesellschaften. Im gleichen Zeitraum gehörten die in unserem Portfolio groß kapitalisierten Gesellschaften eher zu den Enttäuschungen. Dass sich die Small und Mid Caps so stark entwickelt haben, liegt an der vielversprechenden Entwicklung einiger hochspannen-

der klinischer Projekte. Zudem wurden einige neu lancierte Produkte sehr gut vom Markt aufgenommen. Und es gab auch die eine oder andere Übernahme, was dem Portfolio von BB Biotech zugutegekommen ist. Im Bereich der Orphan Drugs haben wir dieses Jahr weitere starke Fortschritte gesehen. Hier muss man ganz klar Spinraza von Biogen und Ionis zur Behandlung von Spinaler Muskeldystrophie erwähnen. Das Medikament hatte Ende 2016 die Zulassung in den USA und im Jahresverlauf 2017 weitere globale Erweiterungen erhalten. Technologisch spannend war außerdem, dass wir mit Novartis' Kymriah und Gileads Yescarta die ersten CAR-T-Zell-Zulassungen, also die ersten genveränderten zellbasierten Krebstherapien, am Markt gesehen haben.

Und was erwarten Sie für 2018?

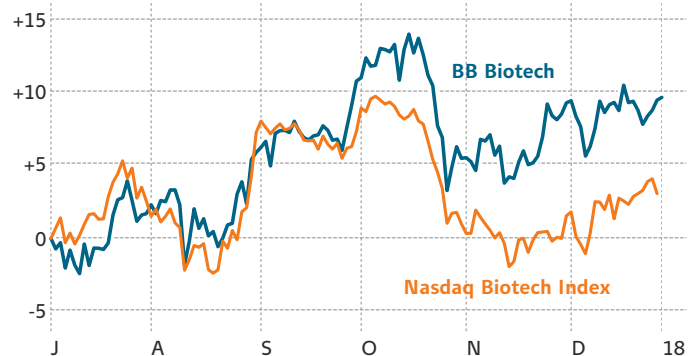
2017 war ein Jahr mit sehr vielen Zulassungen: In den USA erhielten mehr als 40 Produkte grünes Licht von der FDA. Das ist etwa doppelt so viel wie im Vorjahr. Ich erwarte, dass 2018 erneut ein sehr starkes Zulassungsjahr werden wird. Hier stehen einige wichtige Entscheidungen an, welche die Biotech-Branche insgesamt beflügeln könnten. Spannend wird 2018 zudem hinsichtlich der Auswirkungen der US-Steuerreform. Hier darf man gespannt sein, ob und wie sich die Rückführung von ausländischen Gewinnen auf die Übernahme-Aktivitäten auswirken wird.

Vor Kurzem fand die ASH-Konferenz statt. Welche wichtigen Entwicklungen haben Sie gesehen? Welche Unternehmen konnten sich besonders hervortun?

Auf der ASH zeigte sich ein gemischtes Bild für uns. Zum einen waren die Nachrichten aus dem Bereich der CAR-T-Therapien sehr überzeugend. Hier wurden die Erwartungen des Marktes klar übertroffen. Das hat sich beispielsweise bei Bluebird, aber auch ihrem Partner Celgene, die in unserem Portfolio vertreten ist, sehr positiv niedergeschlagen. Im Myeloma-Bereich konnte sich die Ansprechrate, also die Zahl der Patienten, die einen Wirkungseffekt haben, im Verlauf der Therapiedauer sogar erhöhen. Das ist sehr ungewöhnlich. Normalerweise ist eher mit einem Verlust der Wirkung zu rechnen. Zudem gab es auf der ASH positive Updates zu Incyte und Agios, die unserer Ansicht nach vom Markt bislang aber noch wenig honoriert wurden.

Alexion hat auf der ASH positive Phase-2-Daten veröffentlichen können. Hier geht es nächstes Jahr in die große Phase-3-Studie von ALXN1210, dem Soliris-Nachfolger. Im Erfolgsfall müsste das Medikament dann nur

Performance in Prozent (auf US-Dollar-Basis)



Trotz der Schwäche der Schwergewichte im Portfolio von BB Biotech konnte sich die Aktie der Schweizer auch im zweiten Halbjahr 2017 wieder einmal besser entwickeln als die Benchmark.

Halozyme mit starkem Jahr

in US-Dollar



Der mit 3,9 Prozent elftgrößte Wert im Portfolio von BB Biotech konnte 2017 auf ganzer Linie überzeugen.

noch alle zwei bis drei Monate gespritzt werden statt bislang wöchentlich oder alle zwei Wochen.

Zufrieden dürften Sie insbesondere mit Halozyme gewesen sein.

Die Aktie hat uns in den vergangenen Wochen bereits recht viel Freude bereitet. Das Unternehmen kann immer mehr Lizenzabkommen mit Firmen für ihr sogenanntes Enhance-Programm unterzeichnen. Dabei geht es darum, dass man Antikörper nicht mehr intravenös, sondern subkutan verabreichen kann. Und in diesem Zusammenhang hat der Partner Johnson & Johnson auf der ASH sehr starke Phase-1-Daten für den Blockbuster Daratumumab präsentiert. Hier geht es ebenfalls darum, die Verfügbarkeit für den Patienten zu vereinfachen. Und das basiert auf der Technologie von Halozyme.

AKTIE			
BB BIOTECH			
CHANCE ■■■■■		RISIKO ■■■■■	
AKTUELLER KURS 56,30 €		WKN AONFN3	
ZIEL 75,00 €		STOPP 40,00 €	
KGV 18E -	PEG -	DIVIDENDENRENDITE 4,6%	
BÖRSEWERT 3,08 Mrd. €		UMSATZ 18E -	
ERSTEMPFEHLUNG AUSGABE/DATUM 05/2016 22.01.16		ENTWICKLUNG SEIT ERSTEMPFEHLUNG +31,7%	

Nichts mehr verpassen!
Folgen Sie der Aktie und dem Experten in der **DER AKTIONÄR-APP**.

Celgene mit Rückschlag

in US-Dollar



Die größte Position von BB Biotech ist im letzten Jahresviertel deutlich eingebrochen. Dr. Koller sieht dies als Einstiegchance.

Celgene, Ihre größte Position, hat zuletzt allerdings deutliche Schwäche gezeigt. Ist der Kursverfall gerechtfertigt?

Celgene hat eigentlich sehr gut ausgesehen bis zum Update zum dritten Quartal. Hier hat die Firma gleich zwei negative News verkünden müssen. Das Projekt GED-301, ein Molekül, das Celgene eingekauft hat, wurde nach enttäuschenden Phase-3-Daten eingestellt. Wenige Tage später veröffentlichte Celgene die Q3-Zahlen, die eigentlich solide ausgefallen waren. Jedoch wurde die 2020er-Guidance gekappt. Das hat dazu geführt, dass die Aktie gleich zweimal eine deutliche Kurskorrektur erlebt hat. Die Aktie rutschte bis auf unter 100 Dollar ab – für uns klare Kaufkurse. Meines Erachtens wurde das Ganze deutlich überbewertet. Jedoch werden Anleger das eine oder andere Quartal Geduld brauchen. Eine gewisse Nervosität ist am Markt zu beobachten, was die Firma im Januar im Rahmen des Quartalsberichts sagen wird.

Obwohl die Gesellschaft eine weitere negative Studie zu Revlimid für Lymphom-Patienten offenlegte, interessiert uns weiterhin am meisten, wie es mit der Pipeline weitergeht. Von der klinischen Seite wird es im kommenden Jahr insbesondere bei Ozanimod spannend. Vor Kurzem haben wir bereits Phase-3-Daten für Multiple Sklerose gesehen, aber wichtig werden vor allem die Daten für die Magen-Darm-Entzündungsherde, die angegangen werden sollen. Hier sehen wir großes Potenzial. Und auch im Gemeinschaftsprojekt mit Bluebird testet Celgene derzeit viele Optionen für bb2121, den CAR-T-Kandidaten zur Behandlung von Myeloma-Patienten.

Herr Dr. Koller, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.



Dr. Daniel Koller blickt optimistisch auf das neue Börsenjahr. Einige Biotechs stehen vor wichtigem Newsflow.

BB Biotech weiter ein Top-Investment

Auf BB Biotech war auch 2017 wieder einmal Verlass, wenngleich die großen Werte im Portfolio zuletzt zur Schwäche neigten. Sie könnten aber im neuen Jahr ihr großes Comeback feiern. Zumindest stehen 2018 einige wichtige News und Studienergebnisse auf dem Programm, die die Kurse bewegen dürften. Neben Celgene und Incyte dürften viele andere Portfolio-Werte wie Novo Nordisk für Spannung sorgen. Hier werden im ersten Halbjahr Phase-3-Daten zum oral verfügbaren Semaglutide erwartet. Anleger, die ein Einzelinvestment in Biotech-Werte scheuen, finden weiter in BB Biotech ein breit aufgestelltes Basisinvestment.

Die 10 größten Positionen

in Prozent

Celgene	12,2
Incyte	11,2
Ionis Pharmaceuticals	10,4
Gilead	5,9
Vertex Pharma.	5,9
Radius Health	5,6
Neurocrine Bioscienc.	5,6
Alexion Pharma.	5,0
Agios Pharma.	4,8
Novo Nordisk	4,0

Die größten Positionen von BB Biotech neigten zuletzt zur Schwäche, könnten aber 2018 wieder durchstarten.

Quelle: BB Biotech